

+++ Die Medien sind freundlichst um Verbreitung gebeten +++

Stasi-Opfer besuchen DDR-Haftanstalt Cottbus Rundgang, Kranzniederlegung und Diskussion mit Politikern und Schülern

Am **Donnerstag, den 17.09.2009 ab 11.00 Uhr** besuchen etwa 60 ehemalige politische Häftlinge aus der Region Berlin-Brandenburg sowie mehrere Gymnasialklassen gemeinsam die frühere DDR-Haftanstalt Cottbus in der Bautzener Straße 139.

Nach einem Rundgang und einer Kranzniederlegung am Gedenkstein der Haftanstalt findet dort von 12.30 bis 14.00 Uhr eine Diskussionsrunde statt. Auf dem Podium sitzen der Chef der Staatskanzlei Brandenburg, Staatssekretär Clemens Appel (SPD), der Cottbuser CDU-Bundestagskandidat Mario Laurischk, die Cottbuser SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Martina Münch sowie Siegmund Faust, der 400 Tage in einer Kellerarrestzelle eingesperrt war, bevor er von der Bundesrepublik freigekauft wurde.

Hugo Diederich, stellv. VOS-Bundesvorsitzender, erklärt:

„Wir wollen im Rahmen der politischen Bildung über Fragen des Extremismus damals und heute in die Diskussion zwischen Schülern, früheren politischen Häftlingen, Politikern und der Bevölkerung kommen. In Zeiten zunehmender Ostalgie wollen wir darauf aufmerksam machen, wie menschenverachtend die SED-Diktatur in Wirklichkeit war.“

Das Projekt im 20. Jahr des Mauerfalls wird von der Vereinigung der Opfer des Stalinismus (VOS) organisiert und vom Land Brandenburg finanziert. Die Vereinigung der Opfer des Stalinismus (VOS) ist der älteste und größte Opferverband. Er wurde 1950 in Berlin gegründet und vereint bundesweit Tausende Opfer der DDR-Diktatur und deren Sympathisanten.

Die Medien sind zum Termin herzlich eingeladen.

Ansprechpartner:
Ronald Lässig, Pressesprecher der VOS
Mobiltelefon: 0171 – 80 17 631

VOS-Bundesgeschäftsstelle
Vereinigung der ehemaligen politischen Häftlinge
- Opfer des Stalinismus e.V.
Stresemannstr. 90, 10963 Berlin
Tel: 030 2655 23 80 | Fax: 030 2655-23-82
Web: www.vos-ev.de
Vereinsregister Berlin-Charlottenburg Nr. 20148 Nz